

### Barrierefreiheit

Barrierefreiheit bedeutet, dass Dinge so gestaltet werden, dass sie von allen Menschen ohne Erschwernis oder fremde Hilfe genutzt werden können. Leider ist unser Universitätsalltag voll von Barrieren, die sich auf verschiedene Arten äußern. Sie können finanziell, psychisch oder physisch sein.

### Finanzielle Barrieren

Finanzielle Barrieren sind z.B. Studiengebühren, aber auch Kosten für Unterlagen, Lehrbücher und verpflichtende Exkursionen.

Dadurch arbeiten rund 60 % aller Student\_innen neben dem Studium. Diese Lage hat sich durch die Corona-Krise verschlimmert. Durch den Verlust von Arbeitsplätzen und der daraus resultierenden zeitintensiven Jobsuche stellt diese Pandemie viele vor eine große Herausforderung. Dazu kommt auch noch die mentale Belastung, unter der viele leiden, weshalb sie ihrem Studium nicht mehr bestmöglich nachgehen können.

### Physische Barrieren

Unsere Universität birgt viele physische Barrieren. So sind weder alle Teile der Gebäude mit dem Rollstuhl zugänglich noch existieren flächendeckende Blindenleitlinien. Die meisten Hörsäle haben keine Plätze für Rollstühle und Lehrveranstaltungen werden nicht so abgehalten, dass sie für Personen mit Seh- oder Hörbeeinträchtigung geeignet sind. Einige Lehrveranstaltung, vor allem Labore, sind nicht absolvierbar, wenn eine körperliche Beeinträchtigung vorliegt.

### Psychische Barrieren

Neurodiverse Menschen, z.B. Personen mit der Diagnose ADHS, werden vor viele Herausforderungen an unserer Universität gestellt. Stundenlange Vorlesungen und viel zu kurze Prüfungszeiten sind nur zwei Beispiele, die große Barrieren darstellen. Da es für solche Anliegen keine Ansprechperson gibt, sind jene Studierende auf sich alleine gestellt, was zu einer zusätzlichen Belastung führt.

### Anti- Ableismus

Ableismus ist das Fachwort für die ungerechtfertigte Ungleichbehandlung aufgrund einer körperlichen oder psychischen Beeinträchtigung oder aufgrund von Lernschwierigkeiten. Als Studierendenvertreter\_innen ist unsere klare Aufgabe, antiableistisch zu handeln, um gegen Diskriminierung jeder Form nachzugehen.

## **Die Hochschulvertretung Leoben möge daher beschließen, dass:**

- die ÖH Leoben ihre Kommunikationskanäle auf Barrierefreiheit mit der Web Content Accessibility Guideline prüft und anschließende Anpassungen mit den verfügbaren Ressourcen vornimmt.
- die ÖH Leoben sich klar für eine inklusive Montanuniversität einsetzt. Dies soll durch den Einsatz in allen zuständigen Gremien für folgende Punkte geschehen:
  - die hybride Lehre bzw. Vorlesungsaufzeichnungen sollen auch bei Präsenzunterricht beibehalten werden, damit jede\_r Student\_in barrierefrei teilnehmen kann.
  - es sollen Blindenleitsysteme zu jedem Hörsaal angebracht werden.
  - ein barrierefreier Zugang zu sämtlichen Räumlichkeiten der Montanuniversität Leoben soll möglich werden. Dies beinhaltet sowohl die Labore als auch die Lehrveranstaltungsräume. Das kann durch Rampen, Treppenlifte oder Liftanlagen erreicht werden.
  - bessere Audiosysteme sollen in den Hörsälen angebracht werden, sodass hörbeeinträchtigte Menschen besser den Lehrveranstaltungen folgen können.
  - auf Anfrage zur Erleichterung des Unialltages soll ein Betreuungspersonal für die behinderte Person zur Verfügung stehen.
- das Referat für Bildungspolitik die Möglichkeit prüft, dass zukünftig auf MU- online ersichtlich ist, welche Lehrveranstaltungen barrierefrei besuchbar sind.
- das Referat für Bildungspolitik sich für die Durchsetzung universitätsinterner Textskripten einsetzt.
- das Vorsitzteam in Kooperation mit dem Referat für Gleichstellung und Diversität prüft, wie die ÖH Leoben barrierefreier gestaltet werden kann.
- sich das Vorsitzteam beim Rektorat für eine Kooperation mit gehörlosen Dolmetscher\_innen einsetzt. Ziel dieser Kooperation soll sein, dass jene auf Anfrage in Lehrveranstaltungen aber auch bei Veranstaltungen herangezogen werden können.
- dass sowohl das Vorsitzteam als auch der\_die Referent\_in für Bildungspolitik bei der zweiten ordentlichen Sitzung im Sommersemester 2022 von den Ergebnissen ihres Einsatzes berichten, um Ableitungen für den Studienbeginn im Wintersemester 2022/23 zu finden.
- das Referat für Gleichstellung und Diversität alle Studierendenheime in Leoben auf Barrierefreiheit prüft und jene Informationen auf der ÖH Website zur Verfügung stellt.
- das Referat für Gleichstellung und Diversität für den Studienstart im Wintersemester 2022/23 Informationen z.B. in Form von Broschüren bereitstellt, welche Unterstützungen behinderten Menschen zustehen.
- das Referat für Gleichstellung und Diversität ein Konzept erstellt, durch das neurodiverse Studierende ihre Bedürfnisse kommunizieren können, die dann an das Lehrpersonal weitergegeben werden.
- das Referat für Gleichstellung und Diversität für alle Mitarbeiter\_innen an der ÖH Leoben und weitere Interessent\_innen einen Workshop zum Thema Barrierefreiheit und Anti-Ableismus organisiert.